- c) die grundlegenden Aufgaben zur Entwicklung der Wirtschaft in der Slowakei und in den anderen Gebieten,
- d) die Aufgaben zur Gewährleistung der Verteidigung und Sicherheit des Staates.

Als verbindliche Limite (als maximale, d. h. obere Grenze) werden festgelegt:

- a) die zweckgebundenen Dotationen, die Subventionen, Interventionen und Zuwendungen aus dem Staatshaushalt;
- b) die komplexen Finanzbeziehungen der Haushalte der Nationalausschüsse zum zentralen Haushalt bzw. zum Haushalt des Nationalausschusses der höheren Stufe (unter diesen Komplexbeziehungen werden entweder die Dotationen aus dem zentralen Haushalt bzw. aus dem Haushalt des Nationalausschusses der höheren Stufe oder die Abführungen an diese Haushalte verstanden).

Die zweite Kategorie der verbindlichen Aufgaben oder Limite bilden Aufgaben (Limite), die nur dann in notwendigem Ausmaß erteilt werden dürfen, wenn das Planziel nicht auf andere Art erreicht werden kann. Ist diese Voraussetzung gegeben, so können als verbindliche Aufgaben erteilt werden: Lieferaufgaben in materiellen Einheiten, Aufgaben in der Kaderausbildung und der Nachwuchsbildung, Aufgaben hinsichtlich des Einsatzes von Absolventen der Mittel- und Hochschulen und Aufgaben zur Werbung von Arbeitskräften für andere Bezirke. Unter der gleichen Voraussetzung können als verbindliche Limite z. B. Höchstgrenzen für den Bezug namentlich angeführter Erzeugnisse durch bestimmte Abnehmer, für die Rohholzgewinnung, für die Lohnfonds der zentralgeleiteten Haushaltsorganisationen u. a. festgelegt werden. Die verbindlichen Aufgaben und Limite dieser zweiten Kategorie stellen daher zeitweilige Maßnahmen dar, die insbesondere als Folge der ungenügenden Funktion des Marktes zunächst noch notwendig sind. Es sei an dieser Stelle erwähnt, daß für das Jahr 1967 nur 12 verbindliche Aufgaben für die Produktion und Lieferung von Industrieerzeugnissen (und verbindliche Limite für den Bezug von Erzeugnissen) erteilt wurden.

Man darf annehmen, daß mit der fortschreitenden Konsolidierung unserer Wirtschaft auf die Erteilung verbindlicher Produktions- und Lieferaufgaben überhaupt verzichtet werden kann.

Für eine Übergangszeit werden auch auf dem Gebiet der Beziehungen zum Außenhandel verbindliche Aufgaben, verbindliche Limite (in Kronen ausgedrückt) bzw. der Saldo des Export- und Importvolumens oder ihr Verhältnis zueinander festgelegt.

Die im Rahmen zwischenstaatlicher Wirtschaftsbeziehungen übernommenen Verpflichtungen sind für die in Betracht kommenden Wirtschaftsorgane bindend; sie sind verpflichtet, ihre Erfüllung im Inland zu gewährleisten. Verpflichtungen zur Lieferung oder Abnahme bestimmter Waren müssen mit den Bestellern, Lieferanten oder ihren übergeordneten Organen vereinbart sein. Eine eventuelle Nichtübereinstimmung der ökonomischen Interessen der Wirtschaftsorganisation mit den wirtschaftlichen Auswirkungen, die sich aus der Erfüllung zwischenstaatlicher Verpflichtungen ergeben, wird ebenso behandelt, wie wenn ein wirtschaftsleitendes Organ eine verbindliche Sonderaufgabe erteilt hat. Es ist in diesem Falle verpflichtet, den Schaden zu ersetzen, der infolge der Erteilung dieser Aufgabe entstanden ist (siehe weiter unten).

Die Erteilung einer verbindlichen Aufgabe stellt einen bestimmten Eingriff in die Tätigkeit der Organisation dar. Ein solcher Eingriff kann oftmals störend wirken. Deshalb ist festgelegt, daß das wirtschaftsleitende Organ, das eine verbindliche Aufgabe erteilt oder deren Erteilung vorschlägt, feststellen muß, ob dadurch eine derartige Verschlechterung des wirtschaftlichen Ergeb-